

# Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 18.11.2024

Ort: Buer, Beginn 19.30 Uhr

Anwesend: Michael Wehrmeyer, Anja Kuhlmann, Lisa Kuhlmann,  
Carsten Weber, Jutta Dettmann, Jens Gläser, Georg Teeper, Christa Möller,  
David Lindemann, Nicole Hoffmann, Alexia Lütkemeyer, Stephan Poerschke, Renate Schlak  
Gast: Carsten Vossel

**Top 1:** **Begrüßung und geistliches Wort** durch Anja Kuhlmann

**Top 2:** **Regularien:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 11.09.24 wurde genehmigt.  
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

**Top 3:** **Darstellung der Situation der Kindergärten nach Gründung des Kita-Verbandes**  
(Katholischer Kirchengemeindeverband Kindertagesstätten Melle: KKVK) durch den  
Geschäftsführer Carsten Vossel:

Zum Verband gehören die Kitas der 3 Pfarreien: Melle, Gesmold und Wellingholzhausen:  
St. Raphael, Altenmelle  
Familienzentrum St. Marien  
ST. Johann, Riemsloh  
ST. Johann, Außenstelle St. Annen  
Sancta Maria, Gesmold  
Stella Maris, Gesmold  
St. Ursula, Wellingholzhausen

Eine Erweiterung ist im Gespräch (St. Dionysius, Bissendorf).

Der KKVK trägt Verantwortung für ca. 200 Mitarbeiter und (mit Bissendorf) ca. 700 Kinder.  
Die Geschäftsstelle befindet sich in der alten Küsterei am Kohlbrink 16 in Melle.  
Geschäftsführer und 3 Kitarendantinnen arbeiten dort.  
Die vorhandenen Strukturen ermöglichen eine gute Arbeit und werden als sehr positiv empfunden!

Aufgabenbereiche werden geschildert (Verwaltung, z. B. Personalplanung mit ihren Schwierigkeiten)

Die Versorgungssituation der Familien mit Kita- bzw. Krippenplätzen schwankt, es gibt unterschiedliche Wartezeiten. Die Situation hat sich durch die Arbeit der Stadt aber schon etwas entspannt, an Verbesserungen wird weiter gearbeitet. Genauere Daten liegen im Dezember vor.

Nachteilige Auswirkungen der Umstrukturierung zeigen sich im pastoralen/seelsorgerischen Bereich durch die geringere Präsenz des Pastors.

Die Vermittlung des Glaubens wird bei geringer werdender Verbindung der Mitarbeiter zum Glauben bzw. zur Kirche eine immer größere Herausforderung.  
Die persönliche Einsatzbereitschaft in vielen Bereichen sinkt.

Eine kurze Einarbeitung in Glaubensvermittlung erscheint nicht ausreichend, da bei tieferem Nachfragen der Kinder Unsicherheit aufkommt und zudem die Vermittlung als Herzensangelegenheit fehlt.

Aus dieser Entwicklung bekommt die Gemeinde eine andere Rolle!

Dabei stellt sich die Frage: Wie gelingt es als Gemeinde, unter diesen Umständen, mit den Kitas zusammen zu kommen?

Es bedarf

- niedrigschwelliger Angebote
- Begleitung durch die Hauptamtlichen (Versorgung muss geklärt werden)
- einen Grundstock an gefestigtem Personal zur Glaubensvermittlung
- eines pastoralpädagogischen Beirats zur Entlastung (noch nicht eingerichtet!)
- Religionspädagogischer Fachkräfte in Ortsausschüssen als Vermittler
- Kontakte halten, Vernetzung Kindergärten–Gemeinde über soziale Medien z. B. Kita-App „Stay informed“.

Alles vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen.

#### **Top 4: Verlesen des Antwortschreibens des Generalvikars (Ulrich Beckwermert) zu Sparmaßnahmen**

Resümee: Enttäuschung über die nur allgemeinen Aussagen.

Erklärungen zur Einordnung der Kürzungen:

- Im Schulbereich muss z. B. mit Kürzungen von 48% umgegangen werden.
- Das Bistum macht sich viele Gedanken! Unterschiede der Zuwendungen zwischen den Gemeinden sind durch unterschiedliche Aufgaben begründet.
- Es wird nach weiteren Entlastungsmöglichkeiten gesucht
- Im Jan./Feb. 2025 kommt der Vikar zur weiteren Erklärung

#### **Top 5: Besuch vom Bischof Dominicus am So., den 12.01.25!** Er kommt um in Gesprächen und Begegnungen, besonders auch mit nichtamtlichen Gemeindemitgliedern, deren Anliegen zu erfahren und die Gemeinden kennen zu lernen. (Treffen mit Gremien gibt es nicht!)

- Michael versucht den geplanten Termin für die einleitende Orgelvesper von 18.00 Uhr auf 17.00 Uhr vorzulegen. (Nachträgl. Anmerkung: Es bleibt bei 18.00 Uhr!!)
- die Kinder- und Jugendkantorei wird singen
- der anschließende Empfang soll hinten in der Kirche stattfinden, Stehtische sind geplant.
- der Ortsausschuss Melle organisiert Schnittchen (100 Stck.) und Getränke
- Jutta schreibt die weiteren Ortsausschüsse mit Bitte um Unterstützung bei der Organisation an

#### **Top 6: Waffelstand/Weihnachtsmarkt**

- Listen bereits gut gefüllt
- Die KFD will weiterhin beteiligt bleiben, braucht aber weitere Unterstützung!
- Die Kolpingfamilie beteiligt sich nicht mehr,
- Die Organisation soll im nächsten Jahr übergeben werden (Unterlagen bei Johannes Frielinghaus), noch unklar wer die Hauptverantwortung übernimmt.
- Im Fairkaufspunkt sind noch Plätze frei
- Die Jugend holt den Einkauf ab.

- Es wird überwiegend nicht für notwendig gehalten, die Motivation der Jugendlichen zur Mitarbeit zu unterstützen, indem z. B. durch eine Vorabinformation ihre Chance erhöht wird, sich als Gruppe eintragen zu können!
- Die Organisation u. a. der Listen soll im nächsten Jahr aber besser strukturiert ablaufen, es wird noch ein Koordinator gesucht.

#### **Top 7: Berichte aus dem KV und den Ausschüssen**

- OA Riemsloh: Besprechung Advents- und Weihnachtszeit
- OA St. Annen: Es erfolgte ein Treffen mit dem Kirchenvorstand der ev. Christopherusgemeinde. Gut verlaufen! Es gibt bereits einige ökumenische Projekte. Weitere Pläne: gemeins. Taizé-Gottesdienst, Wanderung von Kirche zu Kirche.
- OA: Sondermühlen: Dachreparatur erfolgte am Gemeindehaus
- OA Buer: -Sternsinger findet wieder statt,  
-die evang. Gemeinde bat um Abschaffung des gemeinsamen Straßenschildes mit Gottesdienstzeiten (sei nicht mehr schön)  
Plan: neues Schild bei der Stadt beantragen
- AG PGR: Thema: Trauerbegleitung für Ehrenamtliche. Diese benötigen eine Ausbildung. (Anmerkung: Ulrike Meyer ist hauptamtl. Beauftragte vom Dekanat Süd für Trauerbegleitung.)
- KV-Sitzung: ist ausgefallen
- OA Melle treffen sich am 19.11.24 zur Vorbereitung des gemeinsamen Weihnachtssingens am 27.12. 24 um 18.00 Uhr, (mit Bläsern)
- Ulrike lädt am 24.12.24 ins Gemeindehaus ein (Für Alle).
- Tannenbaumaktion in Buer am 11.01.25

#### **Top 8: Verschiedenes**

- Erlös des Jugendtheaters: 5300€ (abzüglich 2000€ für Unkosten) Er wird zur Unterstützung von Freizeiten für Kinder bedürftiger Familien verwendet.
- Nacht der Kirchen: Erlös 1200€. Es wird positiv gesehen auf eigene Kräfte zu setzen.
- Gutachten über Leimbinder an den Holzbalken in St. Matthäus liegt noch nicht vor
- Großes Lob an das Jugendtheater! Nimmt alle Altersklassen mit!  
Geplant ist Schritt für Schritt eine Übergabe der jüngeren Gruppe an Daniel Schedding
- Dank an die Verantwortlichen der Firmvorbereitung. Es gab viele positive Rückmeldungen!

Ende 21.21Uhr

**Der Termin der nächsten Sitzung ist noch nicht festgelegt!**

Gez. Renate Schlak